

gen, schickte uniformierte Büttel aus, um die Büros, Redaktionen und Druckereien der Partei zu plündern und dann zu versiegeln.

An diesem Tage bedeckten sich die CDU/CSU-Machthaber in Bonn mit unauslöschlicher Schande, und das seither verfllossene Jahrzehnt hat von ihrer Schmach nichts gemindert. Heute wie damals sieht die Welt sie in einer Reihe mit den antikommunistischen Verbotsregimes, mit den Diktatoren Franco und Salazar; heute noch mehr als damals tragen sie tief eingeebrannt das Schandmal antidemokratischer autoritärer Herrschaft, unfähig und unwillig, sich den Kommunisten und ihren Anhängern in offener Feldschlacht auf dem Boden der Demokratie zu stellen.

Dieses Verbot und die Praxis ihrer Politik in den letzten zehn Jahren bestätigen nur aufs neue das Urteil, das Karl Marx schon 1848 über die deutsche Bourgeoisie gefällt hat: „Die ganze Geschichte zeigt keine *schmachvollere Erbärmlichkeit* als die der *deutschen Bourgeoisie*.“⁽¹⁾

Das Verbot der KPD bedeutete einen tiefen Einschnitt in die Entwicklung des westdeutschen Staates. Es stand in unmittelbarem Zusammenhang mit dem vollständigen Bruch des Potsdamer Abkommens, das in Übereinstimmung mit den Lebensinteressen des deutschen Volkes und aller europäischen Staaten die grundlegende demokratische Erneuerung ganz Deutschlands geboten hatte, damit von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgehe. Das Potsdamer Abkommen aber wurde in Westdeutschland gebrochen, um die monopolkapitalistische Herrschaft zu restaurieren, um den alten militaristischen Verderbern wieder freie Hand für eine Neuauflage ihrer antidemokratischen und aggressiven Politik zu verschaffen. Auf den Gleisen der Hitlerschen Politik des Antikommunismus führte damals die Bonner Regierung die amerikanische Strategie der Herrn Dulles durch, verriet sie die nationalen Interessen für das Linsengericht der Wiederaufrüstung im NATO-Pakt. Nicht zufällig erfolgte das Verbot der KPD unmittelbar nach der Eingliederung der Bundesrepublik in die NATO, wodurch Deutschlands Spaltung besiegelt wurde.

Mit ganzer Kraft hatte sich die KPD diesem verhängnisvollen Kurs entgegengeworfen. Sie rang um die Einigung der Arbeiterklasse, um das Bündnis mit den werktätigen Bauern und der humanistischen Intelligenz, also um die Mobilisierung jener Kraft, vor der die geschichtliche Aufgabe stand und steht, die restaurativen und reaktionären Entwick-

¹ Karl Marx/Friedrich Engels: Werke, Bd. 5, S. 456